



GEMEINSAM und TRANSPARENT
für die Gemeinde Rosdorf

Wählergemeinschaft

c/o Dieter Eikenberg
Bahnhofstr. 26
37124 Rosdorf

Tel. 0551 – 78 28 58
Fax 0551 – 5006 50 31

info@gut-fuer-rosdorf.de
www.gut-fuer-rosdorf.de

Ortsverband
Rosdorf

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



c/o Ursula Barking
Obere Mühlenstraße 18
37124 Rosdorf

Tel.: 0175/9991815

www.gruene-rosdorf.de
uschi@buchladen-rosdorf.de

Gemeinde Rosdorf
Bürgermeister Sören Steinberg
Lange Str. 12
37124 Rosdorf

Rosdorf, den 28.09.2022

Gemeinschaftsantrag Fraktionen GuT und GRÜNE:

Bildung eines Fachausschusses Umwelt, Klimaschutz, Energie und Landwirtschaft

Sitzung des Gemeinderats am 12.12.2022, sowie im Vorfeld zur vorbereitenden Beratung im Verwaltungsausschuss, zur Beratung in zuständigen Fachausschüssen, Ortsräten und sonst einzubeziehenden Gremien.

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen:

Mit sofortiger Wirkung wird ein zusätzlicher Fachausschuss „Umwelt, Klimaschutz, Energie und Landwirtschaft“ mit 7 Mitgliedern aus dem Gemeinderat und ein bis drei beratenden, fachkompetenten Mitgliedern (ohne Stimmrecht) gebildet.

Begründung:

Neben den bestehenden Krisen Corona und Krieg haben die letzten Monate gezeigt, dass eine weitere Krise, die Klimakrise mit ihren Auswirkungen für uns immer deutlicher spürbar wird. Auch in der Gemeinde Rosdorf besteht hier dringender Handlungsbedarf.

Der bestehende Ausschuss „Bau, Umwelt und Verkehr“ ist schon lange, insbesondere mit Bauthemen, arbeitsmäßig überlastet. Eine Änderung dieses Zustands ist in absehbarer Zeit nicht zu erwarten. Dies soll keine Kritik an der Arbeit des Gremiums sein. Im Gegenteil, wir begrüßen die lobenswert umfangreiche Arbeit, die dort geleistet wird.

Die eben geschilderte Überlastung führte zuletzt dazu, dass selbst ein Thema wie die „Richtlinien zur Vergabe von Wohngrundstücken“ einem anderen Fachausschuss übertragen werden musste. Auf der Sitzung des Ortsrats Rosdorf vom 05.09.2022 wurde bedauernd festgestellt, dass längst getroffene Beschlüsse in Sachen Umwelt zuletzt keine Aufnahme in die Beratungen des Ausschusses „Bau, Umwelt und Verkehr“ fanden.

Die Themen Umwelt, Klimaschutz, Energie und Landwirtschaft finden, wie oben beschrieben, zu wenig Berücksichtigung und müssen dringend konzentriert in einem

demokratisch legitimierten Fachausschuss behandelt werden. Beispielhaft nachfolgend einige Aspekte, die unseres Erachtens intensiv in dem neu zu gründenden Ausschuss beraten werden sollten:

- **Umweltpolitik:** Welche Gebiete der Gemeinde lassen sich umweltfreundlicher gestalten? Können weitere Biotope geschaffen werden?
 - Was ist wo in den Ortschaften machbar und gewünscht?
 - Maßnahmen zur ökologische Umgestaltung des Wartbergs.
 - Schatten und Kühlung schaffen: Anpflanzung von Bäumen auch in bebauten Gebieten. Installation von Trinkwasserstellen.
 - Sinnvolle Anpflanzungen (Bäume, Sträucher, Blühpflanzen) zum Schutz und Ausbau der Natur. – Was, wo?
 - Lebensraum für Tiere schützen und ausbauen.
 - Starke Berücksichtigung ökologischer Aspekte bei der Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen.
 - Folgen des Klimawandels: Welche vorsorglichen Maßnahmen können getroffen werden?

- **Energiepolitik:** Es gibt Kommunen in Deutschland, die energiemäßig weitgehend autark dastehen. Genauere Informationen über deren Konzepte sind in Erfahrung zu bringen. Daraus resultierend sollten wir Ideen auf die Umsetzbarkeit für die Gemeinde Rosdorf prüfen. – Und weiter:
 - Welche Ausbaumöglichkeiten bietet unsere Biogasanlage?
 - Auf welchen Flächen (Freiflächen, private und öffentliche Gebäude) können weitere Photovoltaikanlagen installiert werden?
 - Gibt es doch noch Möglichkeiten für die Aufstellung von weiteren Windkraftanlagen? – Dieses sensible Thema muss natürlich mit entsprechendem Fingerspitzengefühl mit der betroffenen Bevölkerung kommuniziert werden.
 - Welche energetischen Einsparmaßnahmen (insbesondere bei öffentlichen Einrichtungen) sind sinnvoll und machbar?

- **Baupolitik:** Welche ökologisch wünschenswerten Rahmendaten können per Satzung, B- und F-Plänen gesetzt werden? (Abstimmung/Zuarbeit → Bauausschuss)
 - Konzept Hochwasserschutz.
 - Reduzierung Flächenversiegelung, Verbot von „Steingärten“.
 - Bevorzugung ökologisch verträglicher Bauweisen (energetisch und von der Umweltbilanz her).
 - Grenzen der Ausweisung von Bau- und Gewerbegebieten?
 - Wasserwirtschaft, Anlage von Zisternen.
 - Begrünung Grundstücke und Gebäude.
 - Beschattung von Spielplätzen und anderen Arealen.

- **Verkehrspolitik:** Förderung umweltverträglicher Verkehrsmittel und Wege.
 - Ausbau Radwegenetz.
 - Ausbau ÖPNV.
 - Ausbau Ladestationen.
 - Neue (und vielleicht auch alte) Ideen zur umweltfreundlichen Flexibilisierung des Verkehrs?

- **Landwirtschaft:** Dieser Bereich wurde in der Vergangenheit komplett vernachlässigt. Der Ausschuss sollte sich um den Aufbau einer Kommunikation zwischen unseren landwirtschaftlichen Unternehmen einerseits und Politik/Verwaltung andererseits kümmern. In Sachen Ökologie und Landwirtschaft gibt es eine Reihe von thematisch Zusammenhängen und Problemen, die in ihrer vielfältigen Wechselwirkung regelmäßig besprochen und Lösungen zugeführt werden sollten. Hinsichtlich des Teilbereichs „Landwirtschaft“ sollte sich der Ausschuss allerdings nicht nur mit den „rein ökologischen“ Gesichtspunkten beschäftigen. Auch die wirtschaftliche Situation, Sorgen, Nöte und Wünsche der hiesigen Landwirtschaft sollten uns interessieren. Ein paar konkrete Beispielthemen zum besseren Verständnis:
 - Marktwirtschaftliche Förderung: Gemeinsam mit Landwirt*innen gilt es Wege zu einer vermehrten, wirtschaftlich erfolgsversprechenden Selbstvermarktung zu erkunden. – Beispiel Wochenmarkt: Der vor vielen Jahren unternommene Versuch, in Rosdorf einen solchen Markt zu etablieren, scheiterte. Doch die Zeiten haben sich geändert. Für viele Konsumenten hat ein „Angebot aus der Region“ an Bedeutung gewonnen. Wenn wir bereit sind, aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen, lohnt sich ein neuer Anlauf.
 - Wie können wir den in unserer Gemeinde vorhandenen, teilweise hochwertigen, Boden bewahren und für eine weitere, zukunftsorientierte landwirtschaftliche Nutzung sichern?
 - Können Maßnahmen ergriffen werden, die eine Bewässerung von landwirtschaftlichen Flächen in trockenen Sommern ermöglichen?
 - Welche Wege können zur Minimierung von Schadstoffbelastungen gemeinsam beschritten und realisiert werden?
 - Wie können Politik/Verwaltung die Landwirtschaft dabei unterstützen, etwas zur Verbesserung des Tierwohls zu erreichen?

Natürlich bietet es sich an, die neu eingestellte Klimaschutzbeauftragte eng in die Arbeit eines Ausschusses „Umwelt, Klimaschutz, Energie und Landwirtschaft“ mit einzubinden.

Insbesondere für die Besetzung des Ausschussvorsitzes würden wir es begrüßen, diese Position unbedingt unter Gesichtspunkten der Fachkompetenz zu besetzen.

Über eine möglichst breite Unterstützung dieses Antrags würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. der Fraktion der Wählergemeinschaft GuT
Dieter Eikenberg

i.A. der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Ursula Barking